



## 40 Jahre bei Bette

Jubilär Werner Steppeler

**Delbrück** (WV). Jubilarehrung bei Bette: Werner Steppeler hat in den 40 Jahren seiner Betriebszugehörigkeit die Entwicklung des Unternehmens von der Fertigung einfacher Modelle zur heutigen Programmvielfalt unterschiedlichster designorientierter Bade-, Duschwannen, Duschräume und Waschtischen aktiv mitgestaltet. Der Geschäftsführende Gesellschafter Thilo C. Pahl, Betriebsrat und Vorgesetzte gratulierten ihm.

Werner Steppeler begann 1973 als Betriebsleiter noch am alten Firmenstandort. Er gehört damit zu den wenigen noch aktiven Mitarbeitern, die den größten Quantensprung in der Geschichte des Unternehmens – den Umzug an den Rellerbrink – miterlebt und aktiv begleitet haben.

Auf dem Weg zum Elektronikfachmann hat er sich durch permanente Weiterbildung den neuen Herausforderungen gestellt. Auch außerhalb seiner Kerntätigkeit engagierte er sich als Sicherheitsbeauftragter und als Mitglied des Betriebsrates. Durch seine Mitarbeit in der Whirlpool-Fertigung gewannen die externen Kundendienstsätze für ihn an Bedeutung. Und schließlich kam der Messebau hinzu, der heute den Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildet, wodurch er vor gut vier Jahren in die Marketing-Abteilung wechselte.



Jubiläum bei Bette (von links): Sven Rensinghoff (Marketingleiter), Werner Steppeler (Messebau), Thilo C. Pahl (Geschäftsführender Gesellschafter) und Heiner Horenkamp (Betriebsrat)

## JU auf der Spur des Reinheitsgebots

**Delbrück** (WV). Auf die Spur des Deutschen Reinheitsgebots hat sich die Junge Union Delbrück begeben. Mit mehr als 30 Personen war sie zu Gast im Brau- und Backhaus in Oelde. Hier produziert das Familienunternehmen Pott seit 1769 die »Münsterländer Originale« sowie Gesaris Erfrischungsgetränke. Die Gruppe erhielt einen umfassenden Einblick in die Tradition der Familie Pott und die Entwicklung der Brauerei. In den Produktions- und Lagerhallen wurden das Brauhandwerk mit seinen Verfahrensschritten sowie der Brauprozess erklärt. Interessant war auch der Rundgang durch das Georg-Lechner-Biermuseum.

## »Sennebote« trotz dem Trend

Brieftaubenzüchter ehren ihre Besten

**Hövelhof** (WV). Entgegen dem Trend im übrigen Deutschland lebt der Brieftaubensport in dieser Region, wie zum einen die Gemeindeausstellung aller vier Brieftaubenvereine in Hövelhof im Dezember, zum anderen aber auch die Meisterschaften des Brieftaubenvereins »Sennebote Hövelhof« unterstrichen haben. Der Verein ist Mitglied in einer der stärksten Reisevereinigungen im Land (Delbrück/Hövelhof).

Der Verein, der bereits 1967 gegründet wurde, blickt auf eine erfolgreiche Meisterschaft 2013 zurück. Maßgeblichen Anteil daran hat Vereinsvorsitzender Willi Antpöhler, der nicht nur die Geschicke des Vereins leitet, sondern auch seit 1992 den Versammlungsraum für die Feier zur Verfü-



Die Gründer von »Mops Vital« (hinten von links): Wilhelm-Bernhard und Pia Starp (Westenholz), Dr. Mathia Dubberke (Steinhagen) sowie (vorn von links): Vera Gerwe (Anröchte), Nadine Dubberke (Steinhagen), Martina Aschmann (Geseke) und Elisabeth Eickhoff (Westenholz).

## Mops soll wieder fidel werden

Hundefreunde gründen neuen Verein in Delbrück

■ Von Heinz-Peter M a n u e l

**Delbrück** (WV). Der Mops soll wieder fidel werden: Dieses Ziel hat sich der Verein »Mops Vital« (VMV) gesetzt, der von sieben Männern und Frauen in Delbrück gegründet wurde. Vorsitzende ist Tierärztin Dr. Mathia Dubberke aus Steinhagen, zu ihrer Stellvertreterin wurde Pia Starp aus Westenholz gewählt, die auch das Zuchtbuch führen wird.

Rund 1000 Möpse gibt es in Deutschland. Ihre Züchter und Besitzer sind häufig in Vereinen organisiert, die aber nur selten zusammenarbeiten. Der neu gegründete VMV sei der einzige mit so strengen Richtlinien wie die gerade gegründete Gemeinschaft.

Als Basis dient der »Dortmunder Appell« aus dem Jahr 2009. Der VMV setzt sich konsequent gegen jede Form der »Qualzucht« bei den Mopschunden ein und hat das Ziel, die Gesundheit und Vitalität

der Hunde, durch gezielte Zuchtauslese unter Vermeidung von Inzucht, nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu erhalten und zu verbessern. »Dabei sollen die von uns getroffenen Maßnahmen auch für einen Laien nachvollziehbar und überprüfbar sein«, sagt Pia Starp. Ein Welpenkäufer dürfe nicht die »Katze im Sack« erwerben, sondern einen Hund, dessen Gesundheit und die seiner Eltern tierärztlich überprüft und dokumentiert wurde. In enger Zusammenarbeit mit Tierärzten sollen daher Verfahren entwickelt, den Zuchtwert eines Hundes reproduzierbar und vergleichbar zu machen.

Die Initiatoren beklagen, dass in den Medien schreckliche Bilder von Möpsen, die unter dem brachycephalen Atemnotsyndrom litten, also kaum noch atmen konnten und nur noch mühsam nach Luft rangen, zu sehen gewesen seien. Genau so schlimm sei es für jeden Hundebesitzer mitanzusehen, wenn sein Mopskamerad qualvoll an der Mops-Hirnhautentzündung (PDE Pug Dog Encephali-

tis) zu Grunde geht. Dieses Leid des »besten Freund des Menschen« müsse endlich ein Ende haben.

Radikale Tierschützer forderten deshalb, die Zucht des Mopses oder sogar aller Rassehunde zu verbieten. »Damit würden aber auch die lebenswürdigen Eigenschaften des Mopses als verspielter, völlig aggressionsfreier Familienhund ohne jeglichen Jagdtrieb für immer verloren gehen. Das wäre sehr schade, weil wir gerade in unserer heutigen Zeit hoher Mobilität Hunde ohne charakterliche Probleme brauchen, die ihren Besitzer überallhin begleiten können und unkomplizierte und ungefährliche Spielkameraden für unsere Kinder sind«, sagt Pia Starp.

Außerdem sei ein Verbot der Zucht unnötig. Der Mops habe diese Probleme nämlich nicht immer gehabt. Die Initiatoren verweisen darauf, dass 1883, als der britische »Pug Dog Club« gegründet und erstmals ein Rassestandard für den Mops festgelegt wurde, Möpse noch in der Lage

gewesen seien, Pferde beim Ausritt zu begleiten. Erst die übertriebene Zucht auf immer kürzere Nasen und eine »kompaktere Bauweise« habe den Mops zu einem »Couchpotato« verkommen lassen.

Dass es auch anders geht, zeigt Dr. Dubberkes Zuchtrüde Joshua: Er war im Oktober 2011, damals 13 Monate alt, ausgebüchert und erst nach zwölf Tagen und Dutzenden Kilometern wieder aufgetaucht. Joshua ist noch immer mopsfidel, und das spornet Mathia Dubberke in ihren Bemühungen an, sich für die Rasse einzusetzen. Es gebe gesunde Möpse in Deutschland und im Ausland, auf denen man eine Zucht aufbauen könne. In der Zuchtordnung des VMV wurde daher nach neuesten Erkenntnissen ein Maßnahmenkatalog festgelegt. »Der gesunde und vitale Mops, der seinen Besitzern Freude bereitet und immer zum Spielen und Toben aufgeleitet ist, ist unser Zuchtziel«, nennt Pia Starp die Intention: Der Mops soll wieder »mopsfidel« werden.

Interessierte Züchter können sich an Dr. Mathia Dubberke, ☎ 05204 / 5270, wenden.



Der Kinderkarneval gehört zu den größten Veranstaltungen ihrer Art der Region. Auf ihren Auftritt am Sonntag in der Mehrzweckhalle freuen sich auch schon die »Emsgören« aus Schöning.

## Kinder und Frauen feiern

Närrischer Startschuss der Emsnarren in der Mehrzweckhalle

**Schöning** (WV). Einen festen Platz im närrischen Terminkalender hat die Karnevalsveranstaltung der Emsweiber aus Schöning. Am Freitag, 14. Februar, um 19.11 Uhr beginnt die Frauensitzung mit dem Einmarsch des amtierenden Dreigestirns mit Prinzenpaar Georg I. und Maria III. Hagenbrock,

sowie Hofnarr Walter Peitz. Alle Närrinnen aus Nah und Fern dürfen sich auf ein buntes Programm mit Sketchen, Showeinlagen und Gardetänzen freuen.

Am Sonntag, 16. Februar, heißt es ab 14.31 Uhr »Bühne frei« für den Kinderkarneval der Emsnarren aus Schöning. Rund 260 Nach-

wuchskünstler aus Schöning und Umgebung zeigen ihr Können.

Tobenden Applaus erhoffen sich die jungen Akteure von ihrem Publikum. Das Prinzenpaar Georg und Maria Hagenbrock und die Emsnarren Schöning freuen sich auf viele Besucher bei freiem Eintritt ab 14 Uhr.

## Einsatz für das Ehrenamt

**Hövelhof** (WV). Das Jugendrotkreuz Hövelhof gibt allen Interessierten ab dem 16. Lebensjahr die Möglichkeit, sich als Leitungskraft im Jugendrotkreuz zu engagieren. »Wir bieten allen Interessierten kostenlose und fachlich fundierte Ausbildungen«, sagt Ortsleiterin Laura Schwede. »Wir arbeiten eng in unserem Leitungsteam zusammen, jeder hat die Chance seine kreativen Vorschläge einzubringen.«

Zurzeit betreut das JRK Hövelhof eine Jugendgruppe für Zehn- bis 15-Jährige, im Mai 2014 soll noch eine Kindergruppe für die Altersklasse sechs bis neun Jahre dazu kommen. Schwede: »Unsere Erwartungen an neue Leitungskräfte sind, dass sie sich aktiv in unserem Team einbringen möchten, zuverlässig sind und ehrenamtlich etwa eine Stunde in der Woche investieren möchten.«

Wer das vierköpfige Team des Hövelhofer Jugendrotkreuzes ergänzen möchte, kann sich bei Ortsleiterin Laura Schwede, ☎ 0151/46666397, oder jrk@drk-hoevelhof.de melden.

## Nordhagen feiert Karneval

**Hagen** (WV). Die vierte Kompanie der St.-Johannes-Schützenbruderschaft Delbrück will am Samstag, 15. Februar, im bunt geschmückten Schützenraum der ehemaligen Schule in Nordhagen Karneval feiern. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Showeinlagen und Büttensprecher der heimischen Akteure. Auf dem Programm stehen Spass, Musik und gute Laune. Beginn des närrischen Abends ist um 19.31 Uhr.

## Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

• **PORTA MÖBEL**

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

## WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung: André Best Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten) Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefreporter; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Sonntags-Weekende: Ingo Stenrodter; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Paderborn: Leitung: Rüdiger Kache, Karl Pickhardt; Produktion: Jürgen Vahle; Aktuelle Reportagen: Hubertus Hartmann; Kultur und Bildung: Manfred Stienecke; Büren/Salzkotten: Rüdiger Kache, Karl Pickhardt; Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies; Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Frank Best Harald Busse Thilo Grickschat

Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn Telefon: 0 52 51 / 8 96 - 0 Telefax: 0 52 51 / 89 81 89 E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2014

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 26,50 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 28,30 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellungs-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen verzögert. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.